

Dehndgras-Bersteigerung.

Am Freitag, den 26. August 1898,
Nachmittags 2 Uhr

versteigert die Stadtgemeinde Emmendingen im Rathaus
dasselb den Dehndgraserwachs der städtischen Wiesen mit Vorgriff
bis Martin.

Emmendingen, 18. August 1898.

Das Bürgermeisteramt.

Dehndgras-Bersteigerung.

Freitag, den 26. August d. J.,
Nachmittags 10 Uhr

lädt Carl Ringwald im "Dreitöng" dahier das Dehndgras
folgender Matten versteigen:
ca. 76 ar in den drei Höfen,
" 56 " Regelmatten,
" 180 " im Weitengarten,
" 72 " Entennest
in südlichen Abtheilungen.

Dehndgras-Bersteigerung.

Die Gemeinde Nimburg versteigert
Freitag, den 26. d. J., Nachmittags 2 Uhr

auf der Gemeindefläche das Dehndgrasertragnis ab ca. 50 Morgen
Gemeindewiesen.

Nimburg, den 22. August 1898.

Der Gemeinderath.

Dehndgras-Bersteigerung.

Frau Segauer in Emmendingen lädt am
Freitag, den 26. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr
im Rebstock in Kollmarsreuth das Dehndgras von ca. 300 Ar
Wiesen öffentlich versteigen, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Kollmarsreuth, den 22. August 1898.

Gemeinderath.

Schillinger.

Dehndgras-Bersteigerung.

Otto Stuck in Waldkirch lädt am
Freitag, den 26. August d. J.,

Nachmittags 1/2 Uhr
im Rebstock in Kollmarsreuth das Dehndgras von 380 Ar Wiesen
öffentlicht versteigen, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Kollmarsreuth, den 22. August 1898.

Gemeinderath.

Schillinger.

Dehndgras-Bersteigerung.

Die Gemeinde Kollmarsreuth lädt am
Freitag, den 26. August d. J.,

Nachmittags 1/2 Uhr
im Rebstock in Kollmarsreuth das Dehndgras ab circa 7 ha Gemeindewiesen
öffentlicht versteigen, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Kollmarsreuth, den 22. August 1898.

Gemeinderath.

Schillinger.

Dehndgras-Bersteigerung.

Die Gemeinde Kiel versteigert
Samstag, den 27. August d. J.,

Nachmittags 8 Uhr
im Rathaus alda das Dehndgras von 72 Hektar Ge-
meindewiesen mit Vorgriff.
Kiel, den 22. August 1898.

Gemeinderath:

Meyer.

Dehndgras-Bersteigerung.

Freitag, den 26. d. J.,

von Morgens 8 Uhr an wird im Gasthaus zu den "drei
Königen" in Emmendingen der Dehndgraserwachs ab 33 Hektar
Wiesen des Religionsfonds Freiburg auf den Gemarkungen
Emmendingen, Ehningen, Kollmarsreuth und Wasserloosweite
öffentlicht versteigert.

Die Mattenknechte Gut Jahr in Wasserloos und Groß in
Ehningen werden auf Verlangen die Wiesenloose vorzeigen.
Freiburg, den 16. August 1898.

Katholische Religionsfonds-Verwaltung.
Stoeckle Dienstherreuer.

Dehndgrasversteigerung.

Freitag, den 26. d. J.,

von Morgens 8 Uhr an wird im Gasthaus zu den "drei
Königen" in Emmendingen der Dehndgraserwachs ab 33 Hektar
Wiesen des Religionsfonds Freiburg auf den Gemarkungen
Emmendingen, Ehningen, Kollmarsreuth und Wasserloosweite
öffentlicht versteigert.

Die Mattenknechte Gut Jahr in Wasserloos und Groß in
Ehningen werden auf Verlangen die Wiesenloose vorzeigen.
Freiburg, den 16. August 1898.

Katholische Religionsfonds-Verwaltung.
Stoeckle Dienstherreuer.

Unterzeichnete empfiehlt sich zur Auffertigung von Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

**Der größte Fortschritt im Waschverfahren
ist das berühmte Minlos'sche Waschpulver
genannt Lessive Phénix**

nach dem Patent J. Picot, Paris.

In den bedentendsten Frauenzetteln beschrieben und sehr empfohlen.
Keine Seife, weder in Stücken noch in Pulverform (Seifenpulver) darf gleichzeitig mit Lessive Phénix angewandt werden, dieselbe nicht bei einfachem, sogenannten, idiotischem u. billios
denkbarem Waschverfahren eine blendend weiße und vollständig geruchlose Wäsche.

Prämiert mit mehr als 40 Medaillen und anderen Auszeichnungen.
Zu haben in Drogen-, Colonialwaaren- und Seifen-Handlungen.

Zu haben in Emmendingen bei W. Reichelt.

Wer mit seinem kleinen Österküppel ein genügendes Quantum
guten und haltbaren Hausrück verstellen will, verweise
dazu von meinen

Dehndgras
von 2 1/2 Morgen Wiesen hat zu
verpachten

Simon Beit,
Holzhandlung.

Empfehle

Waffenhähnen
mit Sieb

Weinsteinjäure

Farinzucker

Cristallzucker
zu billigsten Preisen.

Aug. Hezel.

Viele und billige Bezugquelle für
zwei neue, doppelt gereinigte u. gewaschene,
etwa nördliche.

Bettfedern.

Alt verloren gelöst, gegen Nach. Geb. eines
Pf. 60 Pf. 80 Pf. 1 M. 1 M. 25 Pf.
und 1 M. 60 Pf. 80 Pf. 1 M. 25 Pf.
" 50 Pf. 70 Pf. 90 Pf. 1 M. 25 Pf.
" 30 Pf. und 2 M. 50 Pf. weiß
Silberliche Bettfedern 2 M. 3 M. 50 Pf.
4 M. 5 M.; ferne: Ehe Güntzburger
Gardinen sehr preiswert 2 M. 50 Pf.
und 3 M. Silberdrap aus Seide, 1 M.
Preis von mindestens 75 Pf. statt
Möglichstes vereinfacht und leichteste.

Pecher & Co. in Herford 1. weht.

4781

Zwei

Möbelschreiner
jucht

W. Bär, Wallerdingen.

Endlich wird ein
Lehrling

angenommen.

2. alten Ochsen.

4782

Gesucht

eine Wohnung mit 3 Zimmern
und Zugehör bis Mitte oder An-
fangs Oktober.

Wer? sagt die Geschäftsstelle
d. Bl.

4783

Jüniger Dank.

In Folge meiner langjährigen,
qualvollen Magenbeschwerden, wie
Lebhaftigkeit, Ballen, Blähungen, Auf-
stehen, Kopfschmerzen, Erbrechen usw. wurde
ich blutarm und nervenleidend,
hatte Angstgefühle, Schwäche, konnte
weder essen noch schlafen und brach
oft vor Schwäche ohnmächtig zu-

ammen. Kein Mittel wollte helfen,
der Arzt sagte, es sei schlecht um
mich bestellt. — Dem 14-tägigen
Gebrauch (täglich 1 Flasche) des
altherühmten Jüniger'schen Stahl-
brunnens, Verwaltung der Emma-
Gesellschaft zu Boppard a. Rh., ver-
danke ich sofortige Linderung und
Heilung. Von Stund' an verloren
sind die Beschwerden. Appetit,
Schlaf und Kräfte kehrten wieder.
Nun ein froher, gelunder, dankbarer
Mensch, empfiehle diesen sagenreichen
Heiltrank der Natur ähnlich Ge-
bundenen.

Niedertorhaus, 14. Juni 1898.

P. Stoeckle, Sesselmacher,

Ehningen.

4784

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

4785

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

4786

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

4787

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

4788

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

4789

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

4790

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

4791

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

4792

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

4793

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

4794

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

per St. zu 3 Mk. u. per Pfd. 33 Mk.

P. Steinacher, Sesselmacher,

Ehningen.

4795

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Auffertigung von
Rohr u. Wirtschaftsstühle

<p

schreiben, nur solche Gesellen anzunehmen, welche sich im Besitz des Platzes des Arbeitsschweines der Bädergesellen befinden. Es beweigt sich diese sozialistische Forderung in derselben Richtung, welche darin steht, zunächst in den Fabrikten die gleiche Berechtigung der Versammlung über dieselben dem Fabrikbesitzer und den Arbeitern zugestehen, um schließlich nach Berechtigung des Fabrikherrn die Fabrikten in das kollektivistische Eigentum der Arbeitnehmer überzuführen. In England haben diese Bestrebungen in einem Falle dahin geführt, daß ein Unternehmer gerichtlich für berechtigt erachtet wurde, einen Arbeiter vertragswidrig zu entlassen, weil die übrigen der Gewerkschaft angehörenden Arbeiter erklärt hatten, mit dem entlassenen Arbeiter nicht zusammen arbeiten zu wollen. Gegen solche maßlose Forderungen der Arbeiter müssen sich die Arbeitgeber einstimmig ablehnend verhalten, wenn sie nicht die Gefahr laufen wollen, schließlich die Verfügung über ihre eigenen Betriebe zu verlieren. Sollten solche Forderungen durchgehen, so werden alle Eigentümer, große und kleine, schließlich allerdinge mit der Aussicht rechnen müssen, daß sie nicht zum besten ihrer Kinder und Kindeskinder, sondern für ein kollektivistisches Phantasm der Zukunft arbeiten. Die sozialistische Agitation fördert einen maßlosen Übermut der Arbeitnehmer in einem Umfang, der selbst den mattherzigsten Seelen klar machen muß, welchen Gefahren die moderne Gesellschaftsordnung entgegensteht, wenn sich nicht die bestehenden Klassen entscheiden, solidarisch den Kampf gegen die Sozialdemokratie und ihre unter Erwerbsleben zerrüttenden Forderungen aufzunehmen.

* Der diesjährige sozialdemokratische Parteitag soll nach einer vom Vortag vorstande veröffentlichten Bekanntmachung in der Woche vom 3. bis 9. Oktober in Stuttgart tagen. Auf den vorliegenden Tagesordnung steht zunächst nur ein Punkt von allgemeinem Interesse, nämlich die deutsche Zoll- und Handelspolitik, über welche der Abgeordnete Schippel, Vertreter von Chemnitz, berichten soll.

In Frankreich sind die Gebühren für Zeitungstelegramme um die Hälfte der Gebühren nach dem gewöhnlichen Tarif herabgesetzt worden. Dem französischen Handelsminister gelang es nun, Spanien und Luxemburg für seine Vorschläge zu gewinnen, was schließlich durch die Unterzeichnung einer Konvention bestätigt werden soll. Alles Anhänger nach werden auch Dänemark, die Schweiz und Norwegen diesem Beispiel folgen, ebenso wie England, Portugal und Serbien. Und Deutschland?

* Da nicht jede amerikanische Zeitung der hohen Kosten wegen Radiotelegramme aus Europa für sich allein beziehen kann, so werden die Blätter durch ein Telegraphenbüro, die "Associated Press", mit Nachrichten aus Europa versorgt. Diese Associated Press ist eine Macht, denn sie hat die Stimmung des amerikanischen Volkes in ihren Händen. Leider wird diese Macht nicht ethisch gebraucht, sondern seit langem schon dient sie dazu, Amerika gegen Deutschland zu verhetzen und für England einzunehmen. Dafür, wie unterworfene dabei verfahren wird, ein Beispiel: England hat die Einführung amerikanischer Schweine verbeten. Als Deutscherland die gleiche Maßregel ergriff, wurde in den Vereinigten Staaten an allen Ecken und Enden Alarm geschlagen. Hier liegt nun ein Einfuhrverbot vom 3. Mai vor, das am 3. Juni in Kraft trat, aber es hat kein Wörtchen darüber in Amerika verlautet. Die Associated Press hat die Nachricht einfach unterschlagen.

Aus Baden.

Eichstetten. Die von Kaiser Wilhelm II. gestiftete Erinnerungs-Medaille wurde am Sonntag auch den hiesigen Veteranen von 1866 und 1870/71

"Woher reisen Sie, Herr Rohnsfeld?"

Mich wandelt die Lust an, die Schweizer Berge im Winter zu sehen, dann werde ich wahrscheinlich eine Tour durch Italien machen; ich wurde nämlich von einem schwedischen Professor, dessen Bekanntschaft ich in Australien machte, zu einem Zusammentreffen in Neapel eingeladen, wo er sich von Februar bis April aufzuhalten gedenkt. Ich dann nach Wien zurückkehre, weil ich noch nicht, aber es dürfte höchst wahrscheinlich sein. Ich darf auch meine Güter nicht zu lange vernachlässigen."

38

"Sie reisen nach Italien? Dann bitte, grüßen Sie die geliebte ewige Stadt, die Sie ja wahrscheinlich auch berühren werden. Ich habe daselbst sehr angenehme Tage verlebt. Im übrigen reisen Sie glücklich, Freund, und lassen Sie bald etwas von sich hören."

"Es wird mir sehr willkommen sein, Nachrichten von Ihnen zu empfangen, wenn Sie sich auch gerade auf die Verhältnisse beziehen, denen Sie in unserer Stadt nahegetreten sind. Ich werde Ihnen zu Liebe mein Erwähnungsgesetz das Briefschreiben besorgen und Sie auf eine umfassende Erwideration nicht zu lange warten lassen."

"Ich will es hoffen, denn ich möchte unsere Verbündung sehr gerne zu einer dauernden werden lassen. Ich werde gewiß nicht ermangeln, Ihnen eigentlich über alles Nachricht zu geben, was Sie interessieren könnte."

Als ihr Graf Rohnsfeld verabschiede, sah Großheim sich erst so eigentlich auf seinem Wege um. Er hatte es gar nicht bemerkt, daß er sich des Briegegesprächs mit dem Grafen alsmaßlich dem Mittelpunkte der Stadt genähert. Jetzt erkannte er, daß seiner nicht ganz angenommenen Überraschung den Obernplatz vor sich einen breitflächigen, fast kreisförmigen Bereich, wo er befreiten konnte, in jeder Minute auf einen seiner zahlreichen bekannten zu stoßen, denen er gesellschaftlich auszuweichen sich schüchte.

Rosch schlug er eine kleine Seitenstraße ein, die nach den ärmlicheren Vorhaben führte. Als er dann kurz Zeit wußte um eine zweite Ecke bog, sah er sich einem Menschen

überreicht. Morgens 9 Uhr begab sich der gesammte hiesige Militärverein in festlichem Bilde auf das Rathaus, wo Herr Bürgermeister Hiss nach einer feierlichen Ansprache die Dekoration der 3. S. hier anwesenden Veteranen vornahm. Alsdann heraus der erste langjährige Vorstand des Militärvereins, Herr Gemeinderath Wedemann, namens des Vereins warm gezeichnete Dank für die Auszeichnung ausgesprochen hatte, begab sich der Verein mit umfalterter Fahne auf den Friedhof, um auch der in jüngster verstorbene Krieger ehrend zu gedenken und einen prächtigen Kranz an ihrem Grabe niederzulegen. Dann dann seitens des Vereins festlicher Kirchgang statt. Auch die erfreuliche Predigt des Herren Pfarrers Jägel entpuppte in vollendetem Weise der idealen Belebung des Medaillenfestes. Nachmittags hielt der Militärverein in seinem Votaf eine geistige Zusammenkunft ab, an welcher auch der Gemeinderath und der Adjutant des Gauverbandes, Herr Reserveleutnant Zimmermann teilnahm. Trotz der fast unerträglichen Hitze berührte doch eine sehr gehobene Stimmung, welcher dringend verdächtig ist, seine junge Frau zwecks Erziehung der Verdienstsumme in Höhe von 250,000 Franks in Positano bei Sorrent von einem Felsen in's Meer gestürzt zu haben, wo die Frau verfiel.

Bon gekümmert Holz scheint ein Ehepaar in Wildhaus (Zugenburg) zu sein. Daselbst hat am Dienstag den 6. August seinen 70. Geburtstag und zugleich die goldene Hochzeit zu feiern.

Ein schweres Brandunglück wird aus Janschau (Pommern) gemeldet: Der Kaufmann und Posthalterebel Zimmermann begab sich, als es bereits dunkel war, mit Licht in den Keller seines großen Waarenhauses, um Spiritus abzuholen. Wohl infolge einer Unvorsichtigkeit des Hantir mit dem Licht explodierte plötzlich der Spiritus im Fach, und im Augenblick stand der Keller in Flammen. Zimmermann wurde über und über mit Brandwunden bedekt und bald ins Spital verbracht.

** Hechingen, 22. August. Das 1½-jährige Kind des Joh. Burkhardt, welches während der Abwesenheit der Eltern der Obhut eines älteren Bruders anvertraut war, geriet auf noch unausgelaßte Weise unter das Fuhrwerk eines dortigen Einwohners und erlag seinen Verletzungen noch am gleichen Tage. Den Fuhrmann gegen 4 Uhr wurde ein Skelett des Schäferreiters Böh aus Sinsheim, welcher von hier nach Sindelfingen unterwegs war, vom Sonnenlicht befallen, woran er alsbald verschwand.

** Müllheim. Im benachbarten Neuenburg

brannte die dem Drehschmiedeßtiger Orth gehörige

Drehschmiede nieder. Ursache bis jetzt unbekannt.

** Ronnenweier. In dem Hofgebäude des Landwirtshaus Klipfel hier entstand Feuer. Der Brand griff rasch um sich, da er in den Heu- und Getreidevorräten reiche Nahrung fand. Die ganze Grinde wurde ein Raub der Flammen, die nur durch die rasche Hilfe der Einheimischen sowohl als der Nachbarschaft auf den Herd beschränkt und vom Wohnhaus ferngehalten werden konnten. Den Mann trifft der beträchtliche Schaden um so mehr, als er nun teilweise versichert ist.

** Vom Bauland. Die Grünfabrikation ist nun zu Ende. Die Preise sind sehr gefallen, da die neuen Angebote stark drücken. Zur Zeit wird der Ztr. zu 15—24 Mt. gelaufen.

In Hardheim und Walldorf ist noch viel zu haben. Welchen Umfang die Fabrikation erreichte, geht daraus hervor, daß an die Konfervenfabrik Heilbronn 4000 Bentner, an jene in Gerabronn 2000 Bentner abgeschickt wurden. Im Odenwald und Bauland sollen ca. 40 000 Bentner fabriziert werden.

** Meissenheim. Im Rhein wurde durch den Ortsdienner Wölde eine Leiche gefunden, die schon weit

weile gelöst worden in einem vielbefeuerten Gartenlokal auf dem Geyndenbrunn. Dort sind nämlich Blattate mit folgender Aufschrift angebracht: "Bitte meine gebräten Gäste, beim Empfang der Speisen und Getränke gleich zu zahlen, den servirenden Kellnern jedoch kein Trinkgeld zu geben, da sie von mir hinreichend belohnt werden. Der Wirth." Doch lehrte tholisch der Fall ist, daß daraus hervor, daß die Kellner ausnahmslos schon jahrelang in dem Votaf befehlt sind. Sehr nach-

haltet worden.

— In Berlin ist die Trinteldefrage in angenehmer

Weise gelöst worden in einem vielbefeuerten Gartenlokal auf dem Geyndenbrunn. Dort sind nämlich Blattate mit folgender Aufschrift angebracht: "Bitte meine gebräten

Gäste, beim Empfang der Speisen und Getränke gleich

zu zahlen, den servirenden Kellnern jedoch kein Trinkgeld

zu geben, da sie von mir hinreichend belohnt werden. Der Wirth." Doch lehrte tholisch der Fall ist,

dass daraus hervor, daß die Kellner ausnahmslos schon

jahrelang in dem Votaf befehlt sind. Sehr nach-

haltet worden.

** Wörthheim, 23. August. Vermisst wird seit

Samstag mittags die 11jährige Tochter Hedwig, des Fassers August Bernhardi, wohnhaft in der Bismarckstraße.

Die Tochter wurde mittags 2 Uhr zur Bürglerin

geschickt, ist aber seither nicht nach Hause gekommen.

Zugleich die bestürmten Eltern die Hilfe der Polizei

in Anspruch genommen, ist das Mädchen bis heute noch

abwesen gewesen!

lehnend, um nicht umzusinken. Ein tödlicher, komphofer Haken erschütterte dabei seine Brust. Er zog den Laden-

scheinigen Leberrost, der ihm nur wenig Schutz gegen die Kälte bieten möchte, enger zusammen und blickte sich nach dem Hute, der auf dem Boden lag. Das dirtrige, bebende Gesicht mit dem sichtbar bleichen Gesicht, um das silberne Haarlocken flatterten, bot einen so augenscheinlichen Beweis vom Elend des Bedauernswerten, daß sich

es vor der einen Seite.

"Was weiß ich!" rief der Schreiber mit

wiebigen Lächeln: "ja, ja, das Alter. Als ich da oben dieses Haus verlassen wollte, wo ich einige Alten abgegeben hatte, fuhr es mir plötzlich in die Beine und verhinderte mir durch den Kopf, daß ich mich nicht mehr aufrechthalten könnte, ich kamme, fiel und dann wurde es schwer."

Großheim fühlte sich bewogen, näher zu treten und stiftete ein wenig, daß der Schreiber mit

wiebigen Lächeln: "ja, ja, das Alter. Als ich da oben dieses Haus verlassen wollte, wo ich einige Alten abgegeben hatte, fuhr es mir plötzlich in die Beine und verhinderte mir durch den Kopf, daß ich mich nicht mehr aufrechthalten könnte, ich kamme, fiel und dann wurde es schwer."

„Komm, Sie, Herr Redlich, hier können Sie nicht stehen bleiben, das wäre ja Ihr Tod. Sie sind sehr frisch, nicht wahr?"

Komm, Sie, Herr Redlich, hier können Sie nicht

nicht wahr?"

"Ach, was, Sie werden doch nicht daran denken, in Ihrer Verfassung wieder die Schreibe zu aufzuziehen, noch dazu ohne Begleitung?" sprach Großheim.

"Es ist nicht weit, und ich fühle mich bereits ganz ge-"

kräftigt. Ubrigens rufen mich noch sehr dringende Ge-

schäfte, man wird mich vernünften ..."

(Fortsetzung folgt.)

nicht aufgefunden, sodaß man annehmen muß, daß demselben ein Unfall, augelöscher ist.

** Karlsruhe, 23. August. Oberpostdirektionssekretär Mann erschöpft sich gestern aus unbekannten Gründen.

** Karlsruhe, 23. August. Die Namen der gestern

überreichten Dank für die Auszeichnung ausgesprochen hatte,

die hiesige Militärverein in festlichem Bilde auf das Rathaus, wo Herr Bürgermeister Hiss nach einer feierlichen Ansprache die Dekoration der 3. S. hier anwesenden Veteranen vornahm. Alsdann heraus der erste langjährige Vorstand des Militärvereins, Herr Gemeinderath Wedemann, namens des Vereins warm gezeichnete Dank für die Auszeichnung ausgesprochen hatte,

begab sich der Verein mit umfalterter Fahne auf den Friedhof, um auch der in jüngster verstorbene Krieger ehrend zu gedenken und einen prächtigen Kranz an seinem Grabe niederzulegen. Dann dann seitens des Vereins festlicher Kirchgang statt. Auch die erfreuliche Predigt des Herren Pfarrers Jägel entpuppte in vollendetem Weise der idealen Belebung des Medaillenfestes.

** Mannheim. Auf der Schiffswerft kam der

Streitboot "Karlsruhe" aus dem Hafen.

** Mannheim, 23. August. Die Namen der gestern

überreichten Dank für die Auszeichnung ausgesprochen hatte,

die hiesige Militärverein in festlichem Bilde auf das Rathaus, wo Herr Bürgermeister Hiss nach einer feierlichen Ansprache die Dekoration der 3. S. hier anwesenden Veteranen vornahm. Alsdann heraus der erste langjährige Vorstand des Militärvereins, Herr Gemeinderath Wedemann, namens des Vereins warm gezeichnete Dank für die Auszeichnung ausgesprochen hatte,

begab sich der Verein mit umfalterter Fahne auf den Friedhof, um auch der in jüngster verstorbene Krieger ehrend zu gedenken und einen prächtigen Kranz an seinem Grabe niederzulegen. Dann dann seitens des Vereins festlicher Kirchgang statt. Auch die erfreuliche Predigt des Herren Pfarrers Jägel entpuppte in vollendetem Weise der idealen Belebung des Medaillenfestes.

** Mannheim. Auf der Schiffswerft kam der

Streitboot "Karlsruhe" aus dem Hafen.

** Mannheim, 23. August. Die Namen der gestern

überreichten Dank für die Auszeichnung ausgesprochen hatte,

die hiesige Militärverein in festlichem Bilde auf das Rathaus, wo Herr Bürgermeister Hiss nach einer feierlichen Ansprache die Dekoration der 3. S. hier anwesenden Veteranen vornahm. Alsdann heraus der erste langjährige Vorstand des Militärvereins, Herr Gemeinderath Wedemann, namens des Vereins warm gezeichnete Dank für die Auszeichnung ausgesprochen hatte,

begab sich der Verein mit umfalterter Fahne auf den Friedhof, um auch der in jüngster verstorbene Krieger ehrend zu gedenken und einen prächtigen Kranz an seinem Grabe niederzulegen. Dann dann seitens des Vereins festlicher Kirchgang statt. Auch die erfreuliche Predigt des Herren Pfarrers Jägel entpuppte in vollendetem Weise der idealen Belebung des Medaillenfestes.

** Mannheim. Auf der Schiffswerft kam der

Streitboot "Karlsruhe" aus dem Hafen.

** Mannheim, 23. August. Die Namen der gestern

überreichten Dank für die Auszeichnung ausgesprochen hatte,

die hiesige Militärverein in festlichem Bilde auf das Rathaus, wo Herr Bürgermeister Hiss nach einer feierlichen Ansprache die Dekoration der 3. S. hier anwesenden Veteranen vornahm. Alsdann heraus der erste langjährige Vorstand des Militärvereins, Herr Gemeinderath Wedemann, namens des Vereins warm gezeichnete Dank für die Auszeichnung ausgesprochen hatte,

begab sich der Verein mit umfalterter Fahne auf den Friedhof, um auch der in jüngster verstorbene Krieger ehrend zu gedenken und einen prächtigen Kranz an seinem Grabe niederzulegen. Dann dann seitens des Vereins festlicher Kirchgang statt. Auch die erfreuliche Predigt des Herren Pfarrers Jägel entpuppte in vollendetem Weise der idealen Belebung des Medaillenfestes.

** Mannheim. Auf der Schiffswerft kam der

Streitboot "Karlsruhe" aus dem Hafen.

** Mannheim, 23. August. Die Namen der gestern

überreichten Dank für die Auszeichnung ausgesprochen hatte,

die hiesige Militärverein in festlichem Bilde auf das Rathaus, wo Herr Bürgermeister Hiss nach einer feierlichen Ansprache die Dekoration der 3. S. hier anwesenden Veteranen vornahm. Alsdann heraus der erste langjährige Vorstand des Militärvereins, Herr Gemeinderath Wedemann, namens des Vereins warm gezeichnete Dank für die Auszeichnung ausgesprochen hatte,

begab sich der Verein mit umfalterter Fahne auf den Friedhof, um auch der in jüngster verstorbene Krieger ehrend zu gedenken und einen prächtigen Kranz an seinem Grabe niederzulegen. Dann dann seitens des Vereins festlicher Kirchgang statt. Auch die erfreuliche Predigt des Herren Pfarrers Jägel entpuppte in vollendetem Weise der idealen Belebung des Medaillenfestes.

** Mannheim. Auf der Schiffswerft kam der

Bekanntmachung!

Die Huldigung für 1898 betr. Alle ständig hier wohnenden Männer, welche zwischen dem 9. September 1897—1898 das 21. Lebensjahr durchlegten oder zurücklegen werden und dienten welche aus irgend einem Grunde noch nicht gebürgt haben, werden — vorausgesetzt, daß sie britisches Staatsbürgerecht besitzen und nicht unter der Fahne dienen — aufgefordert, sofern dies noch nicht geschehen ist, sich unverzüglich bei dem Bürgermeisteramt zur Aufnahme in die Huldigungsliste anzumelden.

Die Huldigung findet am

Freitag, den 9. September 1898,
Vormittags $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saale des hiesigen Rathauses statt.

Emmendingen, 23. August 1898.

Bürgermeisteramt.

Dehndgras-Bersteigerung.

Freitag, den 26. August d. J.,
Abends 6 Uhr

werde ich in der Restauration Mösbrunner hier das diesjährige Dehndgras ab umgefaßt 12 Morgen Wiesen in verschiedenen Gewannen öffentlich versteigern.

J. P. Sonntag.

Dehndgras-Bersteigerung.

Mittwoch, den 31. August, Vormittags 9 Uhr
werden wir auf dem Mauzacher Hofe bei Denzingen das diesjährige Dehndgras ab umgefaßt 70 Morgen Wiesen öffentlich versteigern.

Gebrüder Sonntag.

Dehndgras-Bersteigerung.

Freitag, den 26. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr

läßt Carl Ringwald im "Dreitor" dahier das Dehndgras folgender Mätern versteigern:
ca. 76 ar in den drei Höfen,
" 56 " Regelmätn,
" 180 " im Weitengarten,
" 72 " Entennest
in schäßlichen Abtheilungen.

Bekanntmachung

Zur Fortführung der Vermessungsarbeiten und der Lagerblätter nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderräthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathaus der betreffenden Gemeinde anberaumt und zwar für die Gemarkung:

1. Denzlingen auf Montag, 29. August d. J., Vormittags 9 Uhr.
2. Börlfetten auf Samstag, den 3. September d. J., Vormittags 9 Uhr.
3. Holzhausen auf Dienstag, 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr.
4. Neuthe auf Samstag, 10. September d. J., Vormittags 9 Uhr.
5. Segau mit Hochburg auf Montag, 12. September d. J., Vormittags 9 Uhr.
6. Kollmarsreute auf Mittwoch, 14. September d. J., Vormittags 9 Uhr.
7. Reste enorm bl. lig. — Muster zur Verfügung.

1888

Inhaber W. Wolf jr.

Kalender für 1899:

Bayne's Familienkalender
Vahrer Hinterländer Bote
" bessere Ausgabe
Großer Volkskalender des Hinterländer Bote
Hebel's Rheinland. Haussfreund (Vahr)
" (Taurerbischöfshofheim)
Der Bitter vom Rhein
Badischer Landeskalender

Mr. —, 50
" —, 30
" —, 40
" 1
" 20
" 30
" 30
" 20

Vordruck in der Buchhandlung der
Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter.

Swallows-Bersteigerung.

Freitag, den 26. ds. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

werde ich beim Rathause hier

im Volkstrichtungsweg

die Gründenbäume werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Über die in der Norm der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgerückten Handfriße und Nehrkunden vor der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, wodrigfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten auf Umwegen beschafft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt

Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegenommen.

Emmendingen, 20. August 1898.

Groß. Bezirksgemeter:
H. Greber.

1888

Fahndung.

Nr. 3190. In der Nacht

vom 16. auf 17. August wurden

von der im Gräsgarten des Be-

zirksgemeters Greber zum Pro-

nzen aufgehängten Wäsche ein

Beitüberzug und ein großer Träger-

schurz entwendet.

Der Trägerschurz ist neu, ohne

Zeichen, von weißem, blaugleis-

tem Pers gefertigt und ist am

unteren Ende mit 5 weißgrauen

Perlmutterknöpfen versehen.

Der Damen- bzw. Trägerschurz,

welcher schon etwas abgewaschen,

ist von seinem verhüttendfarbigem

Stoff, etwa 2½ Meter breit, oben

mit weißblauen Spitzen und hinten

mit 6 weißgrauen Perlmutt-

knöpfen bestellt.

Ich warne vor Anlauf und ex-

zum Fahndung.

Freiburg, 22. August 1898.

Der Auktionsanwalt II.

Krauß.

1888

Fahndung.

Nr. 32062. Neuen An-

schriften vom 19. d. M. trage ich

weiter nach:

Josef Siegland hat schwarzes

Kopfshaar, kleinsten schwarzen Schnur-

bart, trägt einen weißen u. schwarzen

durchwirkt Strahlbart, weisses Vor-

hemd und Strahlabte; seine linke

Hand ist verkrümpt.

Freiburg i. B., 22. August 1898.

Groß. Staatsanwalt:

Jungmanns.

1888

Fahndung.

Nr. 32062. Neuen An-

schriften vom 19. d. M. trage ich

weiter nach:

Josef Siegland hat schwarzes

Kopfshaar, kleinsten schwarzen Schnur-

bart, trägt einen weißen u. schwarzen

durchwirkt Strahlbart, weisses Vor-

hemd und Strahlabte; seine linke

Hand ist verkrümpt.

Freiburg i. B., 22. August 1898.

Groß. Staatsanwalt:

Jungmanns.

1888

Fahndung.

Nr. 32062. Neuen An-

schriften vom 19. d. M. trage ich

weiter nach:

Josef Siegland hat schwarzes

Kopfshaar, kleinsten schwarzen Schnur-

bart, trägt einen weißen u. schwarzen

durchwirkt Strahlbart, weisses Vor-

hemd und Strahlabte; seine linke

Hand ist verkrümpt.

Freiburg i. B., 22. August 1898.

Groß. Staatsanwalt:

Jungmanns.

1888

Fahndung.

Nr. 32062. Neuen An-

schriften vom 19. d. M. trage ich

weiter nach:

Josef Siegland hat schwarzes

Kopfshaar, kleinsten schwarzen Schnur-

bart, trägt einen weißen u. schwarzen

durchwirkt Strahlbart, weisses Vor-

hemd und Strahlabte; seine linke

Hand ist verkrümpt.

Freiburg i. B., 22. August 1898.

Groß. Staatsanwalt:

Jungmanns.

1888

Fahndung.

Nr. 32062. Neuen An-

schriften vom 19. d. M. trage ich

weiter nach:

Josef Siegland hat schwarzes

Kopfshaar, kleinsten schwarzen Schnur-

bart, trägt einen weißen u. schwarzen

durchwirkt Strahlbart, weisses Vor-

hemd und Strahlabte; seine linke

Hand ist verkrümpt.

Freiburg i. B., 22. August 1898.

Groß. Staatsanwalt:

Jungmanns.

1888

Fahndung.

Nr. 32062. Neuen An-

schriften vom 19. d. M. trage ich

weiter nach:

Josef Siegland hat schwarzes

Kopfshaar, kleinsten schwarzen Schnur-

bart, trägt einen weißen u. schwarzen

durchwirkt Strahlbart, weisses Vor-

hemd und Strahlabte; seine linke

Hand ist verkrümpt.

Freiburg i. B., 22. August 1898.

Groß. Staatsanwalt:

Jungmanns.

1888

Fahndung.

Nr. 32062. Neuen An-

schriften vom 19. d. M. trage ich

weiter nach:

Josef Siegland hat schwarzes

Kopfshaar, kleinsten schwarzen Schnur-

bart, trägt einen weißen u. schwarzen

durchwirkt Strahlbart, weisses Vor-

hemd und Strahlabte; seine linke